

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses** am Mittwoch, den 23.06.2021 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes.

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:38 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwände erhoben.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 21.04.2021, die heute aufliegt, werden keine Einwände erhoben, sie gilt als genehmigt (§ 24 Abs. 2 GeschO).

Vorsitzender:	Claudia Kops
Anwesende Gemeinderäte:	Angelika Goldfuß Dorothea Hansen Josef jun. Heigl Stefan Jänicke Thomas Kranz Prof. Dr. Christian Stangl

Vorsitzender:


Claudia Kops
Zweite Bürgermeisterin

Schriftführer:


Michaela Schilasky

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

- 1. ISEF: Vorstellung der Arbeit als insoweit erfahrene Fachkraft**
- 2. Bericht des Bürgermeisters**
- 3. * Friedhofsgebühren: Kalkulation 2022-2025**
- 4. Wünsche und Anregungen**
 - 4.1 Behindertenparkplätze am Mehrzweckgebäude**
 - 4.2 Blutspendedienst**

Öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses vom 23.06.2021

Zahl der geladenen Mitglieder: 7

Zahl der Anwesenden: 7

Entschuldigt: 0

Nicht entschuldigt: 0

1. ISEF: Vorstellung der Arbeit als insoweit erfahrene Fachkraft

Sachverhalt:

Die insoweit erfahrene Fachkraft beruhen auf Vereinbarung gem. § 8a SGB VIII. Das Amt für Jugend und Familie ist dazu verpflichtet, den gesetzlichen Auftrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen umzusetzen und mit den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe Vereinbarungen gem. § 8a SGB VIII abzuschließen. Kern einer solchen Vereinbarung ist die Benennung einer insoweit erfahrenen Fachkraft durch den Träger, die bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bei der Gefährdungseinschätzung beratend hinzugezogen wird. (§ 8a Abs. 4 SGB VIII). In Haimhausen ist Alexander Krigkos als Insoweit erfahrene Fachkraft zertifiziert.

Herr Krigkos vom Zweckverband Jugendarbeit stellt seine Arbeit als insoweit erfahrene Fachkraft vor:

- Gesetzliche Grundlage

- Modalitäten

Welche Einrichtungen können / müssen das Beratungsangebot in Anspruch nehmen

Diskussionsverlauf:

Alexander Krigkos ist mit Unterbrechung seit 2004 in der Gemeinde Haimhausen in der Jugendbetreuung beschäftigt, damals noch mit insgesamt 4 Mitarbeitern in der Holzhütte neben der Feuerwehr. Das Gesetz zur Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gibt es bereits seit 2005; der Kinderschutz e.V. hatte eine insoweit erfahrene Fachkraft. Der Landkreis Dachau hat die Aufgabe „Insoweit erfahrene Fachkraft“ ausgelagert an Träger, so gibt es jetzt im KiTa-Verbund Heilig Kreuz eine Kraft, in Markt Indersdorf und hier in Haimhausen. In den Nachbarlandkreisen Freising und Pfaffenhofen übernehmen die Jugendämter die Aufgabe der ISEF.

Angefordert werden kann die ISEF von Betreuerinnen oder Betreuern aus dem Landkreis Dachau. Auch die Kinderkrippenleitung Frau Wulff macht derzeit die Weiterbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft.

Aufgabe der ISEF besteht darin, Mitarbeiter sozialer Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zu sensibilisieren und zu unterstützen, wenn eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegen könnte. Eine Gefährdung liegt auch vor, wenn sich z.B. Eltern gegenseitig schlagen, wenn Karies nicht behandelt wird, Verletzungen nicht versorgt werden oder Anstiftungen zur Kriminalität vorliegen oder auch durch Nichtbeachtung.

Wenn eine Betreuerin oder Betreuer Krigkos um Unterstützung bitten, findet normalerweise innerhalb eines Werktages ein Beratungsgespräch statt. Gerade der neutrale Blick von außen ist sehr wichtig, mit den Betroffenen selbst kommt die ISEF nicht in Berührung. Im Gegenteil, um den neutralen Blick von außen zu behalten, will Krigkos keine Namen wissen. In einem solchen Beratungsgespräch wird ein Plan aufgestellt, wie ein Elterngespräch stattfinden soll, um eine Deeskalation der Situation zu vermeiden. Am Ende der Beratung wird gemeinsam überlegt, ob die Hinzuziehung von weiteren Hilfen wie Jugendamt, Erziehungsbeistand etc. angeraten ist. Die Wegnahme eines Kindes von den Eltern ist gem. Grundgesetz (Schutz der Familie) keine Option für die ISEF, sondern die Installation von Hilfen zur Bewältigung der Probleme. Bei den Elterngesprächen selbst ist die ISEF nicht dabei.

Vorsitzende Claudia Kops fragt nach Handy-Mobbing im Kinder- und Jugendbereich, da dies immer wieder ein Thema ist. Krigkos gibt zu, dass dies ein Problem darstellt, betrifft aber in erster Linie die Jugendsozialarbeit, nicht den Aufgabenbereich der Insoweit erfahren Fachkraft.

Weiter fragt Claudia Kops an, wie viele Einsätze er den im Bereich der ISEF bereits hatte. Seit der Ernennung zur ISEF im Juli 2020 hatte Alexander Krigkos 7 bis 8 Einsätze. Wobei zu berücksichtigen ist, dass vielerorts noch nicht bekannt ist, dass Krigkos über die Qualifikation „ISEF“ verfügt. Die Inanspruchnahme der ISEF ist nicht kostenfrei, diese wird über den jeweiligen Träger der ISEF abgerechnet.

Ausschussmitglied Christian Stangl fragt nach, welche Altersgruppen besonders von Gewalt betroffen seien und ob es nun mehr Fälle als früher gibt oder wird nur mehr hingeschaut?

Krigkos berichtet, dass Grundschüler am häufigsten von häuslicher Gewalt betroffen seien, auch Grundschüler, die sich mittlerweile selbst verletzen, sind dabei. Dies hängt aber mit mehreren Faktoren zusammen: Die ISEF ist in der Grundschule mittlerweile am besten bekannt, dort unterrichten häufiger jüngere Lehrkräfte, die einer Inanspruchnahme von Unterstützung offener gegenüber stehen als Lehrer, die bereits jahrzehntelang im Dienst sind und deshalb Neuem gegenüber sich nicht so kooperativ zeigen. Auch Corona hat die Probleme verstärkt: Vom Alter her sind Jugendliche genauso betroffen, weil eine Lösung im Elternhaus während des Lockdowns nicht möglich war. Familien, die schon länger Thema sind, sind zu Corona-zeiten verstärkter.

2. Bericht des Bürgermeisters

2.1 Volkshochschule: Statusbericht zur Corona-Pandemie

Sachverhalt:

Wie alle unsere Vereine hat Corona auch vor der vhs nicht Halt gemacht: Bereits von März bis Juni mussten alle Kurse gestoppt werden, im jüngsten Lockdown waren Präsenzkurse von Anfang November bis Mitte Juni nicht möglich bzw. erlaubt. Auch die jetzigen Anforderungen stellen die Kurs- und vhs-Leitungen vor große Herausforderungen: Die schwankenden Inzidenzwerte lassen eine zuverlässige Planung von Präsenzveranstaltungen einfach nicht zu. Was in der einen Woche gilt, kann in der nächsten bereits überholt sein.

Sprachkurse fanden in dem halben Jahr der „Abstinenz“ online statt, was sehr anstrengend ist, denn die Technik ist nicht bei jedem Teilnehmer gleich fortschrittlich ausgereift. Dies führt zu Abstürzen, Nebengeräuschen etc.

Wir haben deshalb unsere Dozenten erst mal gebeten, bei den Teilnehmern abzufragen, ob zwischen den Pfingst- und großen Ferien überhaupt Präsenzunterricht gewünscht ist. Erfahrungsgemäß sind dies die eher minder besuchten Monate, viele Teilnehmer genießen lieber die Sonne oder den freien Abend draußen und nicht im Unterrichtsraum. In diesem Jahr gehen wir davon aus, dass zwar einerseits Präsenzunterricht gewünscht ist, andererseits aber auch Sehnsucht nach Kontakten zu Freunden und ungezwungene Treffen im Freien besteht. Deshalb denken wir, dass die vhs mit Präsenz-Gesundheitskursen erst wieder im Herbst starten wird.

In der letzten Legislaturperiode hat Herr Kirchhelle für Mitglieder in der vhs Haimhausen e.V. geworben. In der Mitgliederversammlung, die einmal jährlich stattfindet, werden die Finanzen und der Jahresbericht vorgelegt sowie ein Ausblick auf das kommende Jahr sowohl in der vhs Haimhausen als auch der Status im Verbund mit Dachau Land. Mitglieder der vhs Haimhausen e.V. erhalten in den Kursen einen Rabatt von 10 % und bilden bei Tätigkeiten im Vorstand kurz gesagt das Controlling der vhs Geschäftsführung. Mitglieder des SKB-Ausschusses bilden die ideale Besetzung für eine vhs-Mitgliedschaft, weshalb an dieser Stelle um Mitglieder geworben wird. Bei einem Antrag in den nächsten Tagen könnte über die Aufnahme bereits in der Sitzung am 29.06. entschieden werden.

Im nächsten Jahr stehen wieder Wahlen des Vorstandes an. Viele Ämter werden schon seit Jahren durch dieselben Leute ausgefüllt, was grundsätzlich nicht schlecht ist und diese Leute die Ämter dankenswerter Weise mit viel Erfahrung und Engagement sehr gut ausfüllen. Jeder, der ein Ehrenamt bekleidet, hat aber auch das Recht irgendwann zu sagen: Ich bin jetzt in einem Alter, wo ich mich um mich kümmern möchte und muss und Aufgaben für die Allgemeinheit reduzieren möchte. Deshalb ist rechtzeitig für „Nachwuchs“ zu sorgen einfach der Zukunft unserer vhs geschuldet.

3. * Friedhofsgebühren: Kalkulation 2022-2025

Sachverhalt:

Begründung für die nichtöffentliche Behandlung:

Die in dem ersten Entwurf kalkulierten Gebührensätze können sich nach Einarbeitung offener Fragen und Änderungen noch etwas verändern. Deshalb sind die Gebührensätze vertraulich zu behandeln und nicht nach außen zu geben.

Die Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH, Schneider & Zajontz, hat eine vorläufige Kalkulation für die Friedhofsgebühren erstellt und darin mehrere Varianten des Deckungsgrades aufgezeigt. Anhand dieser vorläufigen Kalkulation gilt es, den für die Kalkulation der Grabgebühren zukünftigen Deckungsgrad festzulegen. In der Anlage beigefügte Kalkulation beinhaltet noch den Fehler der Grabbelegungsdichte, die Äquivalenzziffern für die Erdgräber und damit die Gebühren der Erdbestattungen könnten sich aufgrunddessen noch verändern. Sollte die neue Berechnung vor der Sitzung da sein, werden wir die Anlage unter der Bezeichnung „Anlage neu“ einstellen.

In allen Bereichen werden die Gebühren steigen müssen, allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass die letzte Kalkulation 7 Jahre zurück liegt, eine Gebührenerhöhung deshalb unausweichlich ist.

Wegfall der Begründung für die Nichtöffentlichkeit des TOP's:

Dienstag, 22.06.2021 wurde den Gremiumsmitgliedern die inzwischen der Verwaltung zugeleitete, mit den fehlenden Daten eingearbeitete, Fassung der Gebührenkalkulation per email übermittelt.

Beschluss 1:

Im Zuge der Zuleitung des 2. Entwurfes der Friedhofskalkulation, in dem fehlende Angaben eingearbeitet sind, ist der Grund der Nichtöffentlichkeit weggefallen. Der TOP wird deshalb in die öffentliche Sitzung verschoben.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 (angenommen)

Beschluss 2:

Der Ausschuss sieht bei einigen drastischen Gebührenerhöhungen ausführlichen Klärungsbedarf und bittet um Vorstellung der Kalkulation in der nächsten Sitzung. Fragestellungen zur Vorbereitung werden vorab der Verwaltung zugeleitet.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 (angenommen)

4. Wünsche und Anregungen

4.1 Behindertenparkplätze am Mehrzweckgebäude

Diskussionsverlauf:

Der Behindertenbeauftragte, Herr Sommer, beanstandet die derzeitige Ausweisung der Behindertenparkplätze auf dem Parkplatz vor dem Rathaus und Mehrzweckgebäude. So ist der Parkplatz am Gehweg für Behinderte so nicht nutzbar, da der Ausstieg auf dem Gehweg stattfinden muss und in diesem Bereich sich eine Schwelle befindet, die für Gehbehinderte eine große Gefahr darstellt.

4.2 Blutspendedienst

Diskussionsverlauf:

Frau Kops fragt an, ob in der Grund- und Mittelschule wieder der Blutspendedienst des BRK, wie früher schon, installiert werden kann. Die Blutspendeaktion war immer gut besucht und sie findet es schade, dass dies seit Jahren in Haimhausen nicht mehr stattfindet.